



Ein 100 Quadratmeter großes Hangbeet hat Gartenbauer Sascha Knigge (links) kostenlos für das Hospiz bepflanzen lassen.

FOTOS: TOBIAS STÜCK

Jede Spende ist hier gut aufgehoben

Hospiz: Baukosten enorm gestiegen – Drei Firmen spenden statt zu schenken

Eschwege – Das stationäre Hospiz, das am Meißnerblick in Eschwege kurz vor der Fertigstellung steht, hat mit den üblichen Problemen unserer Zeit zu kämpfen: Kostensteigerungen. Das Projekt wird am Ende vermutlich um die sechs Millionen Euro kosten - etwa 50 Prozent mehr, als ursprünglich geplant war. Spenden, wie von Garten Knigge, Haustechnik Fey oder Elektro Benning, die alle direkt oder indirekt am Aufbau beteiligt waren, sind derzeit deshalb besonders gerne gesehen. Anfang Januar soll eröffnet werden.

Markus Fey, hat sich mit seiner Netraer Haustechnik-Firma, um Klima, Heizung und die Bäder der Patienten- und Angehörigenzimmer gekümmert. Drei Wärmepumpen beheizen das Gebäude vollkommen frei von fossilen Brennstoffen im Winter. Im Sommer kühlt die Wärmepumpe auch. In Zukunft soll die Wärmepumpe mit einer PV-Anlage betrieben werden. Die Badezimmer sind absolut barrierefrei.

Als er sich für den Auftrag beworben hat, war es eine rein betriebswirtschaftliche Entscheidung. Das war ein interessantes Projekt, das gut in unser Portfolio gepasst hat“, sagt Markus Fey. Zuletzt gehörten ein



Vom herrlichen Blick aus den Patientenzimmern überzeugen sich (v.l.) Kerstin Brübach, Sabine Benning und Brigitte Kiese.

Ärztelhaus in Rotenburg oder Arbeiten an der orthopädischen Kliniken Hessisch Lichtenau zu den Aufträgen. Je länger Fey und seine Kollegen aber auf der Baustelle gearbeitet haben, desto mehr ist ihnen bewusst geworden, wie wichtig ein stationäres Hospiz für die Region ist. Deswegen hat sich der Geschäftsführer dazu entschieden, statt Weihnachtsgeschenke an Kunden zu verteilen, für das stationäre Hospiz zu spenden. 2500 Euro hat er jetzt übergeben.

Sascha Knigge, der Geschäftsführer des gleichnamigen Garten- und Landschafts-

bauunternehmens, wurde von Brigitte Kiese privat angesprochen. Vor den Patientenzimmern, die alle einen herrlichen Blick auf den Hohen Meißner zulassen, war noch ein etwa 100 Quadratmeter großes Beet unbepflanzt. Für einen Rasenmäher ist es unzugänglich, hohe Pflanzen würden den einzigartigen Blick zerstören. Sascha Knigge hat versprochen, sich darum zu kümmern. Mit drei Mitarbeitern war er zugange, um den Hang mit Bodendeckern und Blütensträuchern zu bepflanzen. „Flach genug, um den Blick zu bewahren sowie praktisch und pflegeleicht sind



Für die Bäder der Patientenzimmer sowie Heizung und Klima war Markus Fey verantwortlich.

„so Knigge. 700 Pflanzen und die Arbeitszeit hat er gespendet, was in etwa 3300 Euro entspricht. Auch die Firma Knigge verzichtet für den sozialen Zweck auf Weihnachtsgeschenke für die Kunden.

Genauso handhabt es auch die Firma Elektro-Benning. Statt der Weihnachtsgeschenke hat das Eschweger Unternehmen 1000 Euro für das stationäre Hospiz bereitgestellt. Spenden an soziale Einrichtungen sind bei ihnen üblich. Sabine Benning ist in diesem Jahr über den Empfänger besonders glücklich. Denn bevor sie in die Fir-

ma ihres Mannes eingestiegen ist, war die examinierte Altenpflegerin in der Pflege tätig und besitzt auch eine Ausbildung als Palliativkraft. „Ich weiß, dass das Geld hier gut aufgehoben ist.“ Das Unternehmen wird das Hospiz später auch bei der Installation der Fernsehgeräte unterstützen. Am 4. Januar soll alles bezugsfertig sein. Wer Interesse an einem Platz in der stationären Einrichtung hat, kann jetzt schon unter Tel. 0 56 51/33 96 00 Kontakt mit dem Team um Pflegedienstleiterin Kerstin Brübach aufnehmen.

TOBIAS STÜCK